



Wunschbaum-Aktion erfüllt Kinderwünsche: Wie jedes Jahr gaben sich die Auszubildenden des ZAK große Mühe und verpackten liebevoll Geschenke für unsere Kinder. Alle freuten sich, als Alexandra Rapp und Julia Nieberle die Überraschungen persönlich vorbeibrachten. Auch wenn die Neugier jetzt groß ist: geöffnet werden dürfen sie erst an Heiligabend. Elf Päckchen gehen an Kinder aus Projekten des Kinderschutzbundes Kempten. Wir danken herzlich im Namen aller Begünstigten für dieses tolle Engagement. Text: Karin Bartelt/Foto: Sabine Durach

Singen kann man überall

Kreis-Chorverband will den Zugang zur Chormusik mit Gesang im Kino stärken.

Kempten Die menschliche Stimme ist das mobilste Instrument, das wir zur Verfügung haben. Und sobald sich ein paar Stimmen geordnet zusammensetzen, erklingt Chorgesang. Meistens passiert das im Proberaum oder auf der Konzertbühne, seit einiger Zeit immer öfters auch mal im Freien und diesen November dann auch im Kemptener Kino. Der Männerchor „Froh-sinn“ Heiligkreuz unter Leitung von Frau Lichdi positionierte sich im Kino, um mit eigenen Liedern auf den Dokumentarfilm „Unsere Herzen – Ein Klang“ einzustimmen. In einem anderen Saal hatten sich Zuschauer eingefunden, um die Hollywood-Produktion „Der Chor – Stimmen des Herzens“ anzusehen.

Wie es dazu kam? In Kooperation mit dem Kemptener Kino hatte der Kreis-Chorverband Allgäu Schüler und Erwachsene der Region, unabhängig von einer Mitgliedschaft im Verein, bei starkem Ermäßigtem Eintritt zu diesen Filmen eingeladen. „Es ist uns wichtig, den Zugang zur Chormusik in der Bevölkerung zu fördern“, sagt Evi Wintergerst, zweite Vorsitzende des Kreis-Chorverbandes Allgäu, auf deren Initiative dieser Event stattfand. Unser herzlicher Dank geht an dieser Stelle an die Kinobetreiberin Frau Dietl-Sing für die großzügige Unterstützung und wunderbare Zusammenarbeit. Während die Zuschauer im einen Kinosaal am Alltag und den

Gedanken verschiedener Chorleiter teilhaben durften, identifizierte man sich nebenan mit einem kleinen Jungen mit großem Talent, der es im Leben nicht leicht hatte. Der international bekannte Chorleiter Simon Halsey und die renommierte Stimmbildnerin Judith Kamp-hues auf der einen Seite, Hollywoodstar Dustin Hoffmann und Garrett Wareing (in der Rolle des elfjährigen Hauptdarstellers) auf der anderen. Und doch hatten diese beiden Filme einiges gemeinsam: Grandiose, vielfältige Musik zog sich durch beide Kinosäle.

Guter Chorgesang ist einfach ergreifend, fanden auch die Zuschauer. Dass hinter dem Klang Arbeit steckt und so manches, was uns das Leben schwer macht – auch das wurde in beiden Filmen thematisiert. Existenzängste als Triebfeder für Leistung. Das ständige Hinterfragen der eigenen Position in einer Kunstform, die so öffentlich für jeden hörbar ist. Versagensängste. Stolz. Konkurrenz. Aber auch Gemeinschaft, sich einem höheren Ziel unterzuordnen und darin aufzugehen, Bewunderung und Freude. Und vielleicht ist es diese vielfältige Mischung aus den Facetten unserer Gefühlswelt, die uns am Schluss immer wieder im Erlebnis der Lebendigkeit vereint.

Das positive Feedback der Besucher lässt uns mit Freude auf diesen Nachmittag zurückblicken. (Daniela Bartha)



Auch eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern im Kino-Foyer interessiert sich für den Chorgesang. Foto: Daniela Bartha

Kapelle spielt ein Best of der Hochzeiten

Musikverein Harmonie Altusried gibt Kirchenkonzert in St. Blasius und Alexander.

Altusried Zum Abschluss eines erfolgreichen Jahres lud der Musikverein „Harmonie“ Altusried zum Jahreskonzert in die katholische Pfarrkirche St. Blasius und Alexander ein. Vor dem Stück „Mountain Wind“, das die vielfältige Schönheit der Berge beschreibt, begrüßte Vorstand Andreas Rottach das Publikum in der sehr gut gefüllten Kirche und stimmte die Zuhörer auf ruhige Klänge aber auch schwungvolle Töne ein.

Ebenso erklärte er, dass dieses Konzert unter dem Motto „Best of unserer Hochzeiten“ stehe, da dieses Jahr stolze fünf Musikantenhochzeiten mit diesen Stücken musikalisch begleitet wurden. Das Programm, das Dirigent Patrick Nägeli zusammengestellt hatte, war eine bunte Mischung von einem ruhigen und besinnlichen Titel wie „Yellow Mountain“ von Jacob de Haan über das klassische Stück „Arioso“ von Johann Sebastian Bach nach einem Arrangement von Jacob de Haan bis hin zum modernen Titel „The Story“ von Phillip John Hanseroth.

Einen musikalischen Kontrast hierzu bildete das schwungvolle

Konzertwerk „Concerto d'Amore“ von Jacob de Haan, welches mit Barock, Pop und Jazz drei verschiedene Epochen beziehungsweise Stilrichtungen gut zur Geltung. Die Akustik, die den Reiz des Kirchenkonzertes ausmacht, verlieh der Musik der rund 60 Musikerinnen und Musiker eine ganz spezielle Note.

Das begeisterte Publikum belohnte mit viel Applaus und „Standing Ovations“ die Musikkapelle, die mit diesem Konzert bewiesen hat, welche große Bandbreite ein modernes Bläserorchester spielen kann. Mit der Zugabe „The Way Old Friends Do“ wurde gezeigt, dass auch bekannte Melodien von ABBA in einer Kirche gespielt werden können. Das Konzert war ein voller Erfolg. Ein deutliches Signal des Publikums, das dies wohl nicht das letzte Kirchenkonzert der Harmonie-Musik in Altusried gewesen sein wird. (Leonie Baur)



Der Musikverein Altusried füllt mit seinen Klängen den Kirchenraum St. Blasius und Alexander. Foto: Leonie Baur



Leidenschaft bei Chorleiterin und Sängerinnen: Der Chor Intermezzo begeisterte bei seinem Jahreskonzert in Kimratshofen. Foto: Armin Paul-Prößler

Hier gibt es „was auf die Ohren“

Jahreskonzert des Chores Intermezzo in Kimratshofen begeistert das Publikum.

Kimratshofen Kürzlich gab es im Saal der Alten Post in Kimratshofen „Was auf die Ohren“: Der Chor Intermezzo gab unter diesem Motto sein Jahreskonzert. Der Saal war brechend voll, und zu Beginn hieß es „Licht an und Bühne frei: Showtime!“

Die Zuhörer durften „Musik für alle Sinne“ genießen. Von „Viva la Vida“ von Coldplay bis „Dynamite“ von Taio Cruz war alles dabei – alte und neue Lieder, zum krachen lassen und auch mit feinen Tönen. Die Besucher waren begeistert; die

Atmosphäre war überwältigend. Ein großes Danke an alle Besucher, Sängerinnen und Sänger, Helfer vor und hinter den Kulissen und natürlich unserer Chorleiterin Lilo, die den Abend voller Idealismus und Engagement mit uns vorbereitet hat.

Wer das Konzert verpasst hat oder noch mal genießen möchte: Am 18. Januar um 20 Uhr gibt's im Musik- und Bürgerheim in Reicholzried nochmal „Was auf die Ohren“. (Hedwig Konrad)



Stolz präsentieren Mitglieder der Schulfamilie das Siegel, das die Theodor-Heuss-Schule erneut auszeichnet. Foto: Daniel Dorn

Ernährung und Lesen sind umweltfreundlich

Theodor-Heuss-Schule erhält erneut die Auszeichnung „Umweltschule in Europa“.

Kempten Für ihr außergewöhnliches Engagement in Sachen Nachhaltigkeit und Umweltschutz wurde die Theodor-Heuss-Schule auch in diesem Jahr mit der Auszeichnung „Umweltschule in Europa – internationale Nachhaltigkeitsschule“ geehrt. Diese Auszeichnung wird von einer Jury vergeben, die sich aus Mitgliedern des Kultusministeriums und des Landesbundes für Vogelschutz (LBV) zusammensetzt. Sie würdigt nicht nur die täglichen Anstrengungen der Schüler und Lehrkräfte, sondern ist auch ein Denkanstoß für ein umweltbewusstes Handeln im gesamten Familienleben.

Wieso ist es besser, Butter aus Bayern statt aus Irland zu kaufen? In welchen Monaten sollte man lieber keine Erdbeeren kaufen und warum? Und wie viel von unserem Essen landet tatsächlich im Müll? Diese und viele weitere Fragen rund um das Thema „Ernährung – das geht auch umweltfreundlich“ beschäftigten die Schülerinnen und Schüler der Theodor-Heuss-Schule im vergangenen Schuljahr.

Mit viel Engagement und Kreativität setzten sie sich mit Hilfe praxisorientierter Aufgaben intensiv mit den Auswirkungen ihres Konsumverhaltens auf die Umwelt auseinander – und das nicht nur im Klassenzimmer, sondern auch im Alltag. In allen Klassen wurden zwei vierwöchige Phasen einer „müllfreien Brotzeitpause“ durchgeführt. Dabei sollten die Kinder bewusst darauf achten, keine Verpackungen zu verwenden und auf Alternativen zurückzugreifen.

Doch die Umweltaktivitäten gingen über diese Themen hinaus. Mit Unterstützung der gesamten Schulfamilie und zahlreichen Bü-

cherspenden wurde diese Börse erfolgreich ins Leben gerufen. Vor dem eigentlichen Tausch wurden in den Klassen die Vorteile des Tauschens erarbeitet. Unter dem Motto „Tauschen statt kaufen – Geld und Ressourcen sparen“ darf jedes Kind ein eigenes Buch gegen ein anderes eintauschen. Diese Aktion stößt immer noch auf große Begeisterung und wurde schnell zu einer festen Einrichtung im Schulalltag.

Die zahlreichen Projekte und die kontinuierliche Auseinandersetzung mit Themen wie Müllvermeidung, gesunde Ernährung und nachhaltiger Konsum haben nicht nur das Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler für Umwelt- und Klimafragen gestärkt, sondern auch dazu beigetragen, eine nachhaltige Haltung in der gesamten Schulfamilie zu verankern. Mit dieser Auszeichnung unterstreicht die Theodor-Heuss-Schule einmal mehr, wie wichtig es ist, schon in jungen Jahren ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit zu entwickeln. Die Kinder sind nicht nur die Verantwortungsträger von morgen, sondern auch die Gestalter einer grüneren, nachhaltigeren Zukunft – und dafür leisten sie bereits heute einen wertvollen Beitrag. (Mariella Kartheininger)

Hier schreiben die Vereine

Auf der Seite „Vereine und Schulen“ veröffentlichten wir Berichte, die uns Vereine, Schulen, Kindergärten und andere Organisationen digital über das **Allgäuer Vereineportal** eingereicht haben. Mehr Informationen auf vereineportal.allgaeuer-zeitung.de



Trachtenverein spendet für Wasser im Senegal: Bei der diesjährigen Weihnachtsfeier des Heimat- und Trachtenvereins D'Allgäuer Waltenhofen haben erster Vorstand Markus Meiler (rechts) und zweite Vorständin Claudia Bareth (links) einen Scheck über 1500 Euro an Maria Kalchschmid (Mitte) für den Verein „Wasser für den Senegal“ übergeben. Text/Foto: Hejdi Fink